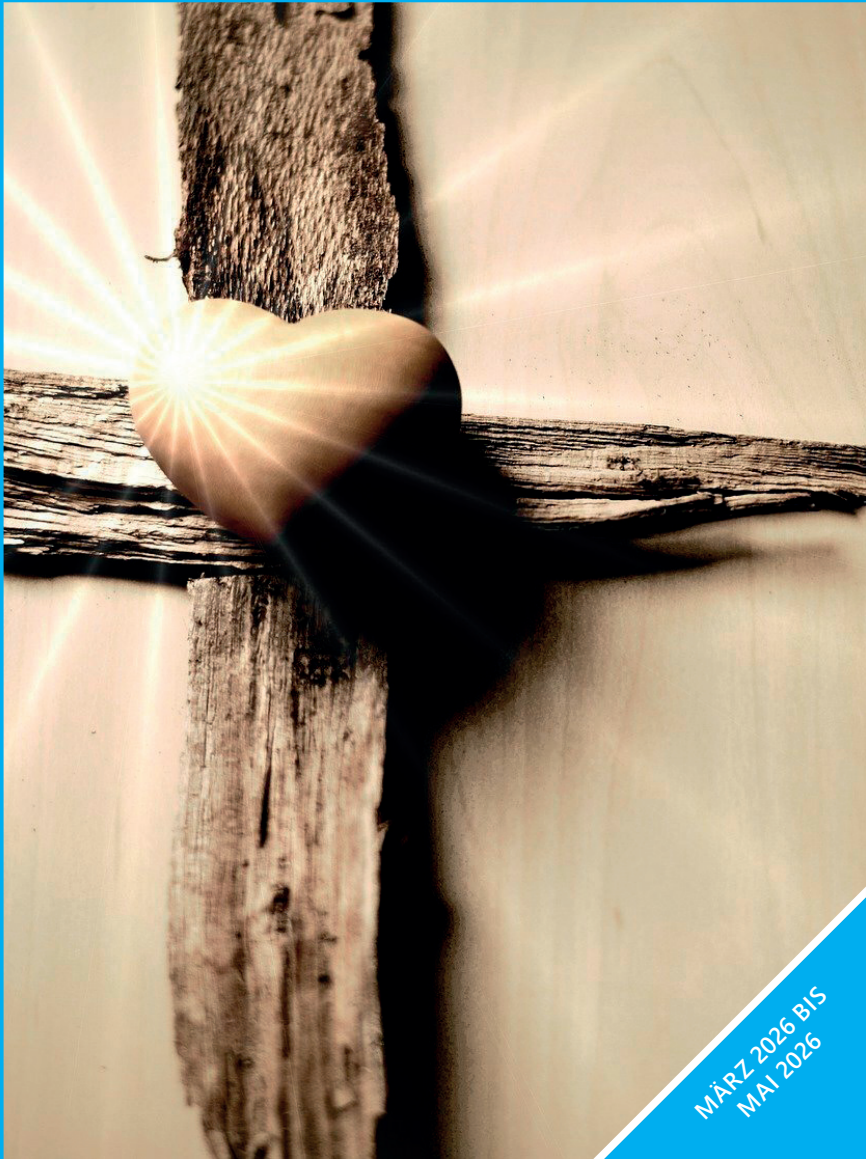


MITEINANDER

Kirchennachrichten
Mohorn - Herzogswalde - Blankenstein/Helbigsdorf



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

MÄRZ 2026 BIS
MAI 2026

Jesus zu seinem Jünger Thomas: **Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!** Joh 20,29

Ich höre gerne Radio. Und da gibt es kleine Interview-Formate - ich höre sie nicht regelmäßig, aber oft -, in denen die Gesprächspartner gefragt werden: „Woran glauben Sie?“ Merkwürdigerweise habe ich noch nie erlebt, dass da einer von seinem christlichen Glauben erzählte. Vielleicht war ich nur nicht am Gerät, als das passierte. Da die Fragen sicher ja schon vorab feststehen, werden die Leute genau wissen, was sie antworten wollen: da wird das Universum bemüht, die Menschlichkeit, die Liebe, die Familie, gute Geister, die ewige Natur, das eigene Vermögen ... Es kann Zufall sein, ist aber ein Blick in unsere Gesellschaft. Es ist offensichtlich, dass in den letzten dreißig Jahren mit dem verstärkten Blick auf die Natur Esoterik und Neuheidentum einen großen Aufbruch erfahren haben: Heilkräfte, Auren, Geister, geheime Mächte sind „in“. Dazu kommt: der Egoismus, der zentrierte Blick auf das Ich. Ganze Wände in den Buchhandlungen zeugen vom überbordendem Interesse daran, ganze Fernsehsender leben davon, vom Internet ganz zu schweigen: Was will man da mit dem christlichen Glauben? Das ist doch von vorgestern! Was soll da ein Jesus? Das ist doch nahezu peinlich! Ja, unser Glaube an Jesus Christus, unseren Herrn und Erlöser, ist von vorgestern. Nein, noch viel älter. Er passt nicht in die Welt der Naturgeister und der Selbstbezogenheit, wie er es schon vor 1000 Jahren nicht tat, als die Menschen in unserer Gegend die Botschaft von Jesus als Rettung aus der Gefangenschaft böser Mächte erfuhren. Freilich haben wir mit Jesus nichts in der Hand, und es mag auf den ersten Blick tröstlicher erscheinen, einen Glücksbringer zu nehmen und anzuschauen. Es ist schon ein seltsames Phänomen, dass der heutige Mensch, umgeben von Technik und Wissenschaft und Aufklärung, sich wieder in die Bindung von Mächten begibt, die ihn nicht frei machen, sondern versklaven. Denn sie existieren, diese Mächte. Sie stehen im Gegensatz zu unserem Gott, der Leben schenkt und Leben leitet und wollen uns von IHM wegtreiben. Jesus mahnt uns, dem Vater allein zu vertrauen, der seinen Sohn gab als den Weg zu IHM hin, dem einzigen Weg! Der Glaube an Jesus Christus steht dem Egoismus entgegen, er duldet nicht das Ich als Zentrum des Universums. Und er befreit, sein Leben abhängig zu machen von einer Natur, die doch erst aus Gott entstanden ist. Warum also sein Leben an etwas hängen, was nicht der Ursprung, sondern nur eine Folge von ihm ist!? Thomas, der nicht dabei war, als der Auferstandene nach Ostern seinen Jüngern erschien und das nicht glauben wollte – ihn hat Jesus selber „auf die Knie gebracht“ durch seine sichtbare Gegenwart. Danach war Thomas' Glaube unumstößlich. Vielleicht wollte Jesus nicht warten, er brauchte ihn sofort. Uns aber ist mit dem Glauben an Jesus unsere Zukunft verbunden: Wenn Jesus der einzige Weg zu Gott ist, zum Lebensursprung, zum ewigen Leben, dann kommen wir nicht dorthin ohne ihn. Da hilft nicht mein Wille allein und auch kein Stein und keine Naturmacht. Selig werde ich nur durch meinen Glauben an Jesus, den Christus, meinen Retter.

Ich muss meinen Glauben sicher nicht ständig vor mir her tragen, aber ich soll ihn auch nicht verschweigen. Auf seinen Grabstein hat der frühere Bundespräsident Johannes Rau schreiben lassen: „Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth“. Ein leises und doch großes Bekenntnis eines klugen Mannes.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! Joh 20,29 K HV

Monatsspruch März 2026
Da weinte Jesus. Joh 11,35

01. März - Reminiscere

10:00 Uhr Helbigsdorf

Freitag, 06. März - Gottesdienst zum Weltgebetstag

18:00 Uhr Blankenstein „Kommt! Bringt eure Last!“
Gottesdienstordnung aus Nigeria
mit Bildern
und anschließendem Essen

08. März - Okuli

10:00 Uhr Mohorn mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee

15. März - Lätare

10:00 Uhr Blankenstein Beginn der Bibelwoche

10:00 Uhr Herzogswalde Beginn der Bibelwoche

Dienstag, 17. März - Bibelwoche 19:30 Uhr Helbigsdorf
Pfrn. i.R. Sabine Münch
Mittwoch, 18. März - Bibelwoche 19:30 Uhr Mohorn
Pfr. Volker Geisler, Kesselsdorf
Donnerstag, 19. März - Bibelwoche 19:30 Uhr Blankenstein
Pfr. Karsten Loderstädt, Siebenlehn

22. März - Judika

10:00 Uhr Mohorn Ende der Bibelwoche
--> **Herzogswalde 16:00 Uhr Bach bewegt**

29. März - Palmarum

10:00 Uhr Helbigsdorf Vorstellung der Konfirmanden

Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! Joh 20,29

02. April - Gründonnerstag

19:00 Uhr	Blankenstein	Andacht mit Abendmahl und Abendbrot
19:00 Uhr	Mohorn	Andacht mit Abendmahl

03. April - Karfreitag

08:30 Uhr	Blankenstein	mit Abendmahl
10:00 Uhr	Helbigsdorf	mit Abendmahl
10:00 Uhr	Herzogswalde	mit Abendmahl
14:00 Uhr	Mohorn	mit Abendmahl

05. April - Ostersonntag

05:00 Uhr	Mohorn	Osterfeuer mit Osterfrühstück
08:30 Uhr	Mohorn	Gottesdienst
10:00 Uhr	Blankenstein	
10:00 Uhr	Herzogswalde	

06. April - Ostermontag

10:00 Uhr	Helbigsdorf	
-----------	-------------	--

12. April - Quasimodogeniti

10:00 Uhr	Blankenstein	
-----------	--------------	--

19. April - Misericordias Domini

10:00 Uhr	Herzogswalde	mit Taufgedächtnis
-----------	--------------	--------------------

26. April - Jubilare

08:30 Uhr Helbigsdorf

10:00 Uhr Mohorn mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee

Monatsspruch Mai
Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.
Hebr. 6,19

03. Mai - Kantate

09:30 Uhr Mohorn Festandacht zum 140. Jubiläum der Mohorner Feuerwehr

10:00 Uhr Blankenstein Konfirmation mit Abendmahl

10. Mai - Rogate

10:00 Uhr Mohorn
--> 14:00 Uhr Freiberg - Einladung zum Rogate-Frauentreffen
St. Johannis (Anton-Günther-Straße 16)

Donnerstag 14. Mai - Himmelfahrt

10:00 Uhr Helbigsdorf mit Abendmahl

17. Mai - Exaudi

10:00 Uhr Herzogswalde mit Abendmahl

24. Mai - Pfingstsonntag

10:00 Uhr Blankenstein mit Abendmahl

10:00 Uhr Mohorn mit Abendmahl

25. Mai - Pfingstmontag

10:00 Uhr Helbigsdorf mit Abendmahl

31. Mai - Trinitatis

10:00 Uhr

Mohorn

mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee

Denk an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib! Hebr.13,3

07. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr

Helbigsdorf

10:00 Uhr

Herzogswalde

Komm zum Kindergottesdienst!



Hast du Lust auf:
Geschichten aus
der Bibel, gemeinsam
singen und beten?
Dann mach dich auf
den Weg zum
Kindergottesdienst!

Wohin:
Pfarrhaus Mohorn



Wir laden dich
recht herzlich ein!



Das Leben
ist bunt wie
ein Regenbogen



Wann:

08. März 2026 10.00 Uhr

26. April 2026 10.00 Uhr

31. Mai 2026 10.00 Uhr

Kinderkreis:		Dienstag, 15:00 Uhr
Blankenstein	03.03./ 17.03./ 31.03./ 21.04./ 05.05./ 26.05./ 09.06.	
Mohorn	10.03./ 24.03./ 14.04./ 28.04./ 19.05./ 02.06.	
Christenlehre		
Blankenstein:	Dienstag, 17:00 Uhr	
Mohorn:	Montag, 16:00 Uhr	(Klasse 1-3)
	Montag, 17:00 Uhr	(Klasse 4-6)
Konfirmandenunterricht		Montag, 17:00 Uhr 14-tägig
Frauedienst:		Dienstag, 19:30 Uhr
Helbigsdorf	17.03.- Bibelwoche 14.04. / 05.05./ 02.06.	
Rentnerkreis		Mittwoch, 14:00 Uhr
Mohorn	04.03./ 01.04./ 06.05./ 03.06.	
Herzogswalde	nach Vereinbarung	
Gemeindenachmittag:		Mittwoch, 14:00 Uhr
Blankenstein	25.03./ 22.04./ 20.05.	
Kurrende		
Mohorn	Donnerstag, 17:00 Uhr	
Kirchenchor:		
Mohorn	Dienstag, 19:00 Uhr	
Posaunenchor:		
Helbigsdorf	Donnerstag, 20:00 Uhr	



Nigeria liegt an der Westküste Afrikas und erstreckt sich über eine Fläche von 923'768 km² (Deutschland: ca. 357'000 km²). Mit einer Bevölkerung von ca. 230 Millionen Menschen (2024) ist Nigeria das bevölkerungsreichste Land Afrikas.

Neben drei großen ethnischen Gruppen gibt es in Nigeria über 250 ethnische Gemeinschaften und über 500 indigene Sprachen.

43 % der Einwohner sind christlichen Glaubens, 50% gehören dem Islam an (vor allem im Norden).

Die kulturelle Vielfalt Nigerias findet Ausdruck in den farbenfrohen Textilien, wo jedes Muster eine Geschichte über das traditionelle Erbe erzählt. Dazu gehört seit vorchristlicher Zeit das Geschichtenerzählen, die Musik, Tanz und Theater, die nigerianische Literatur und in moderner Zeit eine bedeutende Filmindustrie. Aus der wechselvollen Geschichte Nigerias seit seiner Unabhängigkeit von der britischen Kolonialherrschaft (1960) sind vielen noch der Biafra-Krieg (1967-1970) und (gegenwärtig) die Terroraktionen der islamistischen Gruppe *Boko Haram* in Erinnerung.

Unter dem Titel «Kommt! Bringt eure Last.» – einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28) – schildern sie ihre alltäglichen Belastungen, und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden. Die nigerianische Künstlerin *Gift Amarachi Ottah* hat dazu ein eindrückliches Titelbild mit der Bezeichnung «Ruhe für die Erschöpften» gestaltet.

Gottesdienst zum Weltgebetstag in unserer Gemeinde:

Freitag, 6. März, 18.00 Uhr in Blankenstein

mit Bildern und gemeinsamem Essen im Anschluss

Gemeinsam Bibel lesen - Bibelwoche 2026

„Von der rettenden Kraft zur Erinnerung“ – Auslegungen zu sieben Abschnitten aus dem Buch Ester

Ester – was ist das?, mag sich mancher fragen. Ein Buch des Alten Testamentes, eine einzelne, in sich geschlossene Geschichte, sehr spannend und hochdramatisch. Unter den gottesdienstlichen Lesungen sucht man Ausschnitte aus diesem Buch vergeblich. Martin Luther war nicht begeistert über dieses Buch. Man könne darauf verzichten, meinte er. Worum geht es?

Die Handlung spielt in Persien zur Zeit König Xerxes I. (486-465 v.Ch.) in der Hauptstadt Susa. Erzählt wird die Geschichte vom märchenhaften Aufstieg des jüdischen Mädchens Hadassa, genannt Ester, zur Königin von Persien. Sie wendet die tödliche Gefahr ab, die der jüdischen Gemeinschaft des Landes droht. Das Buch verarbeitet die Erfahrung des Judenhasses, der bereit ist, die Juden zu vernichten: immer wieder. Die Geschichte ist vielleicht so nie passiert, aber sie erzählt etwas, was sich tausendfach ähnlich bis auf den heutigen Tag wiederholt. Bei Ester lesen wir, wie mühsam es ist, mit dieser ständigen Bedrohung zu leben und doch niemals die Hoffnung aufzugeben. Seien Sie gespannt und lassen sich einladen!

Unsere Bibelwoche beginnt mit zwei Gottesdiensten am

Sonntag Lätare, 15.03., jeweils 10.00 Uhr

in Blankenstein – Pfrn. K. Hartenstein-Vödisch
in Herzogswalde – Pfr. S. Vödisch

Ester 1, 1-22 : Eine Frage der Ehre

Dienstag, 17.03., 19.30 Uhr in Helbigsdorf
Pfrn.. i.R. Sabine Münch

Mittwoch, 18.03., 19.30 Uhr in Mohorn
Pfr. Volker Geisler, Kesselsdorf
Ester 3: Eine Frage der Haltung

Donnerstag, 19.03., 19.30 Uhr in Blankenstein
Pfr. Karsten Loderstädt, Siebenlehn
Ester 2: Eine Frage der Schönheit

Sonntag Judika, 22.03., 10.00 Uhr in Mohorn

Diakon Matthias Schulz
Ester 9, 20 - 10, 3 : Eine Frage des Erinnerens

Lesung – Film – Musik: 22. März, 16.00 Uhr, Herzogswalde



Der 21. März ist der Geburtstag Johann Sebastian Bachs. 1685 geboren, wäre er 2026 341 Jahre alt geworden. Manchem scheint das gleichgültig zu sein, nicht aber Knut Elstermann, Moderator, Regisseur, Drehbuchautor und Filmjournalist beim MDR-Kultur, dem die Musik Johann Sebastian Bachs das Herz aufgeschlossen hat. Ja, so sagt er, er sei leidenschaftlich verliebt, ein glühender Bach-Fan. So hat er, der sich mit Filmen beschäftigt, im Bach-Jahr 2025 ein Buch herausgebracht: „Bach bewegt. Der Komponist im Film.“ Wir erfahren nicht nur, dass J.S. Bach der in Deutschland meistverfilmte Komponist ist (der erste Kinofilm erschien 1941, der letzte „BACH – Ein Weihnachtswunder“ 2024), sondern besuchen mit ihm auch

Originalschauplätze aus Bachs Leben und hören von Künstlern aus Film und Musik, die sich mit Bach beschäftigten. Knut Elstermann beschreibt ebenso, was ihn an diesem Komponisten fasziniert und wie er, der Atheist ist (war), über dessen Musik und Textvertonung gleichsam einen Zugang hin zum christlichen Glauben bekam, ohne vielleicht den letzten Schritt dazu gegangen zu sein.

Am **Sonntag, den 22. März, 16.00 Uhr**, wird Knut Elstermann in der Kirche Herzogswalde aus seinem Buch lesen und zugleich Ausschnitte aus jenen Filmen zeigen, die er in seinem Buch behandelt. Und damit alles komplett wird, gibt es Musik von J.S. Bach, gespielt vom **Freiberger Domorganisten Albrecht Koch** an der Orgel.

Lassen Sie sich herzlich von diesen von J.S. Bach begeisterten Menschen einladen, um vielleicht selber begeistert zu werden. „S.D.G.“ unter- oder überschrieb J.S. Bach seine Werke: „Soli Deo Gloria – Allein Gott die Ehre“.

Tickets erhalten Sie wie folgt:

<https://www.elblandia.de/programm-tickets/ticket-vorschaltseite/bach-bewegt-musikalische-lesung/>

telefonisch unter *49 3501 4404 536 (Anrufbeantworter),

per E-Mail an ticket@fekuss.de; in allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder

Sie geben Ihre Kartenvorbestellung im Pfarramt (035209/20217) mit Name und Anschrift bekannt.

Tickets Erwachsene: 21 € / 16 € / 12 € (ermäßigt: <15 € / 11 € / 10 €)

Tickets Kinder (6-17 Jahre): 10 €

An der Abendkasse keine Ermäßigung

Einwohner des Kirchgemeindebereiches erhalten vorab Ermäßigung

Sonntag 16:00
22.3.26
Dorfkirche
Herzogswalde

präsentiert von

Ostächsische
Sparkasse Dresden

Musikalische Lesung
**BACH
BEWEGT**
Knut Elstermann *Lesung*
Albrecht Koch *Orgel*

Infos & Tickets


 Das Ministerium für Kultur und
Sport der DDR
in Zusammenarbeit mit der
Ostächsische Sparkasse Dresden

 Landesbibliothek
Sachsen
Herzogswalde

 FesthausWulfen
Herzogswalde
Herzogswalde

**ELB
LAN
DIA**

2026 ist Wahljahr in unserer Landeskirche

Wahl der Landessynode

Am 8. März wird die Landessynode, das gesetzgebende Organ unserer Landeskirche, neu gewählt. Das ist die Aufgabe der Kirchenvorstände der Gemeinden und der Pfarrer im aktiven Dienst oder Ruhestand. In jedem Wahlkreis (für uns ist das der Kirchenbezirk Freiberg) werden ein Pfarrer und zwei Laien gewählt.

Kirchenvorstandswahl

Im September werden auch die Kirchenvorstände der Gemeinden wieder neu gewählt. Unser Kirchenvorstand besteht aus 11 gewählten und berufenen Mitgliedern aus allen Dörfern und einem Pfarrer (S. Vödisch). Gemeinsam beraten und entscheiden sie, was für unsere Gemeinde das Beste ist. **Wählbar ist jedes Mitglied unserer Gemeinde mit einem Mindestalter von 18 Jahren**, das bereit ist, zu kandidieren und mindestens fünf Unterstützerstimmen aus der Gemeinde mitbringt. Wenn Sie in diesem wichtigen Leitungsgremium mittun möchten, so sprechen Sie uns gerne an. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das Mindestalter von 16 Jahren erreicht haben.

Die Wahl wird in den Erntedankgottesdiensten unserer Dörfer am 20.09. stattfinden. Für den Kirchenvorstand ist es immer gut, wenn er durch eine hohe Wahlbeteiligung der Gemeinde seine Legitimation erhält. Bitte merken Sie sich deshalb diesen Termin vor. Am 1. Advent 2026 werden die neuen Kirchenvorsteher dann feierlich in ihr Amt eingeführt.



Verwaltungsmitarbeitende gesucht !!!

Für die Verwaltung unseres Kirchgemeindebundes suchen wir zwei Verwaltungsmitarbeitende. Es handelt sich um abwechslungsreiche Tätigkeiten sowohl für die Verwaltung der Kirchgemeinden als auch für unsere Friedhöfe. Dabei ist gewissenhafte Schreibtischarbeit genauso gewünscht, wie freundlicher und einfühlsamer Umgang bei der Annahme von Besucheranliegen und Bestattungsanmeldungen.

Die konkreten Ausschreibungen mit den genauen Einzelheiten finden Sie auf den Internetseiten des Kirchgemeindebundes bzw. der Kirchgemeinden, der Stellenbörse der EKD (www.ekd.de/stellenboerse) wie auch im Amtsblatt der Landeskirche.

Helfer gesucht!

Vor Ostern werden unsere Kirchen traditionell geputzt, dazu benötigen wir fleißige Hände.

Wir beginnen jeweils ab 09.00 Uhr

am **Sonnabend, dem 21.03. im Mohorn**

und

am **Sonnabend, dem 28.03. in Herzogswalde und Blankenstein**



Konfirmation 2026

Zwei Jugendliche werden am Sonntag, dem 03. Mai in Blankenstein konfirmiert.

Anna-Marie Jeschke aus Dresden

Jannik Hausdorf aus Blankenstein

Elisa-Marie Zeller aus Mohorn wird in der Kirchgemeinde Bobritzsch konfirmiert.

Unsere Diakoniestation wird 35 Jahre!

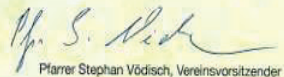


Wir laden Sie ganz herzlich zum Festgottesdienst am 13. Juni 2026 um 14:00 Uhr in die Kirche Dittmannsdorf ein.

An diesem besonderen Tag danken wir Gott für seine treue Begleitung und Führung seit der Gründung des Vereins Diakoniestation Dittmannsdorf vor 35 Jahren. In dieser Zeit haben Carmen Tamme und Andrea Fietz mit Herz und Hingabe in unserer Einrichtung gearbeitet. Mit großer Dankbarkeit und schönen Erinnerungen blicken wir auf diese Jahre zurück und verabschieden an diesem Tag unsere langjährige Pflegedienstleiterin Carmen Tamme und unsere stellvertretende Pflegedienstleiterin Andrea Fietz in den wohlverdienten Ruhestand. Gleichzeitig heißen wir in diesem Gottesdienst die neuen Pflegedienstleitungen, Thomas Süß und Anne Metke, feierlich willkommen.

Im Anschluss möchten wir mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen im Landgasthof Dittmannsdorf auf diesen besonderen Tag anstoßen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag, an dem Anekdoten, Erinnerungen und Grußworte herzlich willkommen sind – je persönlicher, desto schöner!

Es ist uns eine große Freude, diesen besonderen Tag gemeinsam mit Ihnen zu verbringen.


Pfarrer Stephan Vödisch, Vereinsvorsitzender

Bei Fragen zu unserer Diakoniewerkarbeit erreichen Sie uns:
Telefon 037324/6360
Email: k.traenkner@diakonie-dittmannsdorf.de
www.diakonie-dittmannsdorf.de

Rätselspaß für kleine und große Denker

Glücklich sind die **Traurigen**,
denn Gott wird sie trösten.

Glücklich sind die **Lustigen**,
denn Gott wird ihnen Witze erzählen.

Glücklich sind die **Barmherzigen**,
denn Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

Glücklich sind die **Fleißigen**,
denn sie können Gott einen
Palast geben.

Glücklich sind, die erkennen, wie **arm** sie vor Gott sind,
denn Gottes Herrschaft und Herrlichkeit gehört ihnen.

Glücklich sind die, die gerne **Schokolade essen**,
Denn Gott wird ihnen genug davon geben.

Glücklich sind, die **Frieden stiften**,
denn Gott wird sie seine Kinder nennen.

Glücklich sind, die ein **reines Herz haben**,
denn sie werden Gott sehen.

Glücklich sind, die sich **nach Gottes Gerechtigkeit sehnen**,
denn Gott wird ihre Sehnsucht stillen.

Glücklich sind, die auf **Gewalt verzichten**,
denn sie werden die ganze Erde besitzen.

Glücklich sind die **Sportlichen**,
denn Gott wird ihnen Medaillen geben.

Glücklich sind, die deshalb verfolgt werden, weil sie **Gottes Willen tun**.
Sie werden mit Gott in seinem Reich leben.

Wenn ihr verachtet, verfolgt und zu Unrecht verleumdet werdet,
weil ihr **mir nachfolgt**, dann könnt ihr darüber glücklich sein.

Jesus zählt in seiner Bergpredigt viele Seligpreisungen auf. Leider haben sich noch
einige Aussagen unter geschmuggelt, die nicht von Jesus stammen.

Weißt du, welche das sind?

Nachlesen kannst du es in der Bibel!

Bibelstelle Matthäus 5,1-12



Eine Sprache, die nicht mit dem Mund,
sondern mit den Händen gesprochen wird,
ist die Gebärdensprache. Jeder Buchstabe wird
durch eine Handbewegung ersetzt.

Kannst du den Satz lesen?

Ersetze die Hände wieder durch Buchstaben
und du kannst es!

EIN NEUES HERZ FÜR FREITAL



DIE LUTHERKIRCHE AUF DEM WEG ZUM MODERNEN BEGEGNUNGSZENTRUM

▪ Text: Förderverein | Bild/Grafik: Förderverein, Sächsische Zeitung

Die Lutherkirche steht vor ihrem größten Wandel. Mit einem ehrgeizigen Umbauplan soll das prägnante Wahrzeichen von Döhlen nicht nur baulich gerettet, sondern als lebendiges Zentrum für die gesamte Stadtgesellschaft dauerhaft bewahrt werden.

Die Lutherkirche in Freital-Döhlen blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Als Nachfolgebau der Alten Döhlener Kirche aus dem 16. Jahrhundert wurde sie 1880/82 im neoromanischen Stil errichtet. Der erhaltene Turm der Vorgängerkirche prägt bis heute das Freitaler Stadtbild. Über viele Jahrzehnte hinweg wurde das Gebäude mehrmals an die Bedürfnisse der Gemeinde angepasst und ist ein fester Bestandteil des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in Freital.

Heute steht die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Freital – wie viele Gemeinden – vor neuen Herausforde-

rungen. Zwar verfügt sie über mehrere Kirchen und Gebäude, doch fehlen zeitgemäße, ausreichend große und barrierefreie Räume für Gemeindearbeit, Veranstaltungen und offene Begegnung. Viele vorhandene Gemeinderäume sind zu klein, die Infrastruktur ist nicht mehr zeitgemäß. Die Bausubstanz der Lutherkirche ist in ihrer Außenhülle gut erhalten, während der Innenraum dringend saniert werden muss.

Aus dieser Situation heraus entstand die Idee, die Lutherkirche zu einem multifunktionalen Begegnungszentrum umzubauen. Eine Machbarkeitsstudie bestätigte die Umsetzbarkeit dieses



Vorhabens. Die Kirche soll künftig rollstuhlgerecht zugänglich sein und Raum für vielfältige kirchliche, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen bieten. Geplant ist ein großräumiger Veranstaltungssaal mit Altar- und Bühnenbereich für bis zu 250 Personen, ausgestattet mit moderner Licht- und Tontechnik. Ergänzt wird dieser durch Gruppenräume für Chorarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Gesprächskreise und Seminare, Büroräume für Mitarbeitende, einen Bandraum, eine Küche sowie barrierefreie Sanitäranlagen



Förderverein
Evangelische Kirchen Freital e.V.

Zur Unterstützung des Projekts wurde im Februar 2023 der **Förderverein Evangelische Kirchen Freital e.V.** gegründet, dessen Gemeinnützigkeit im April 2023 anerkannt wurde. Der Verein sammelt Eigenmittel für den Umbau der Lutherkirche, die die Voraussetzung für verschiedene Fördermöglichkeiten durch Landeskirche, staatliche Stellen und weitere Institutionen sind. Das erklärte Spendenziel liegt derzeit bei 750.000 Euro. Bislang konnten durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und verschiedene Aktionen bereits 82.100 Euro an Eigenmit-

teln zusammengetragen werden – ein ermutigendes Zeichen für die breite Unterstützung des Projekts. Der Förderverein zählt inzwischen über 40 Mitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren. Eine Mitgliedschaft ist konfessionsunabhängig für jeden möglich, der dieses Projekt unterstützen möchte.

Das Projekt wird in enger Abstimmung mit dem Sächsischen Landeskirchenamt, der Denkmalbehörde sowie in Zusammenarbeit mit der Stadt Freital entwickelt. Mit dem geplanten Umbau soll das historische Gebäude dauerhaft erhalten bleiben und gleichzeitig ein neuer und moderner Mittelpunkt für ein lebendiges Gemeindeleben aller Generationen entstehen – offen für alle Gemeinden des Kirchgemeindegundes und die gesamte Stadtgesellschaft.

SPENDEN AN:

Förderverein Evangelische
Kirchen Freital e.V.

IBAN: DE39 3506 0190 1800 0570 15

BIC: GENODED1DKD

Bank für Kirche u. Diakonie

Verwendungszweck: **Umbau Lutherkirche**

KONTAKT:



foerderverein@kirche-freital.de



0351 85072123



kirche-freital.de/foerderverein/

KLANGVOLLES COMEBACK

DIE RESTAURIERUNG DER HISTORISCHEN WALCKER-ORGEL IN CONSTAPPEL

■ Text: Margit Hegewald und Bettina Schütze | Foto: Christian Bernhardt

FRÜHJAHR 2026 | BUNDEBELEG 11

In der St. Nikolai-Kirche zu Constappel gibt es seit 1886 ein besonderes Instrument mit einer spannenden Geschichte: eine nahezu unverändert erhaltene Orgel der Ludwigsburger Firma E. F. Walcker & Cie., die zu dieser Zeit auch weltweit große und weithin berühmte Orgeln baute.

Der Wert der kleinen, aber technisch und klanglich ausgezeichneten Orgel geriet im Laufe der Jahre nahezu vollständig in Vergessenheit, bis im Jahr 2000 zufällig ein Mitarbeiter der Dresdner Orgelwerkstatt von Kristian Wegscheider in die Constappler Kirche kam und aus beruflicher Neugier den Spieltisch der Orgel öffnete: Zu seiner völligen Überraschung las er den Namen Walcker auf dem Porzellschild.

Das Instrument war nicht unspielbar, aber in einem beklagenswerten Zustand. So begannen im November 2000 der Ausbau der Pfeifen und die Reinigung. Es war allen klar, dass dies nur eine vorläufige Maßnahme war. Der Aufwand für

eine gründliche Wiederherstellung des Werkes würde beträchtlich sein und zuvor war noch die Renovierung der gesamten Kirche zu bewältigen. Diese wurde 2018 vollendet. Erst im November 2024 konnte dank Fördermitteln und Spenden die Restaurierung der Orgel durch die Orgelwerkstatt Wegscheider begonnen und mit einem Festgottesdienst zur Orgelweihe am 29. Juni 2025 abgeschlossen werden.

Die Orgel erfreut seitdem in Gottesdiensten, Konzerten und den *Musikalischen Abendandachten* wieder viele Menschen mit ihrem einzigartigen Klang.

i Eine Broschüre mit ausführlichen Informationen über die Geschichte und die Restaurierung der Orgel ist gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro im Pfarramt der Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern, in Weistropp und in den Kirchen erhältlich oder kann über gemeindebrief@kirche-weistropp.de bestellt werden.




■ Text: Bernd Glöckner | Foto: Christian Bernhardt



WARUM PILGERN?

Liebe Leserin, lieber Leser, die Sehnsucht nach Natur, gesunder Umwelt, nach schönen Wegen, Wald, Feldern und Wiesen kennt jeder. Paart man diese Sehnsucht mit innerer Einkehr, dem Finden zu sich selbst, dem Losgehen, dem Ankommen und spirituellen Impulsen, dann ist man beim Pilgern. Gemeinsam möchte ich mit Ihnen ein Stück des Weges gehen und in Anlehnung an einen alten Schlagertext sagen: *»Willst Du mit mir gehen, Leib und Seele verstein.«*

Diese Worte schrieb ich vor ca. anderthalb Jahren. Damals bereitete ich mich auf den Abschluss meiner Pilgerbegleit-ausbildung vor. Im Fokus stand die Pilgertrilogie zum 300-jährigen Kirchweihjubiläum unserer St.-Katharinenkirche in Kesselsdorf. Weitere drei Pilgertouren folgten 2025. Jede dieser Touren hatte etwas, egal wie viele Pilger wir waren, egal wie sich das Wetter gestaltete, egal welchen Weg wir gingen. Nachlesen kön-

nen Sie das auf der Internetseite unseres Kirchgemeindebundes: 

→ Aktuelles → Jahresrückblick Pilgern.

Auch 2026 wird ein Pilgerjahr. Es finden vier Tagestouren und eine Kurztour am 12.04. statt. Haben sie Interesse, dann merken Sie sich folgende Termine vor:

- 11.04.2026 – im Osterzgebirge
- 12.04.2026 – in der linkselbischen Obstblüte
- 04.07.2026 – in Freital, links und rechts des Poisentales – mit Besuch der Lutherkirche Freital
- 15.08.2026 – rund um Dorfhain
- 03.10.2026 – in Freital – links und rechts des Rabenauer Grunds.

Es gilt: *»Ich darf Sie einladen und freue mich auf unsere Begegnung.«*

IMPRESSUM BUNDEBEILAGE

Inhaltlich verantwortlich:
Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital
Vertreten durch Pfarrer Matthias Weinhold
Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff

Gestaltung: Sebastian Dänel | purinto designstudio | purinto.eu

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurden:

Bernhard Elia Oelsner aus Dresden, getauft in Helbigsdorf

Gott segne den Täufling.

Heimgerufen wurden:

Elisabeth Grellmann geb. Skrzypek,	- 88 Jahre - Wilsdruff
Herta Irmgard Ellinger geb. Gäbisch,	- 93 Jahre - Herzogswalde
Steffen Lochmann,	- 61 Jahre - Wilsdruff
Bruno Christof,	- 16 Jahre - Herzogswalde
Astrid Ursula Leonhardt-Edelmann geb. Richter,	- 66 Jahre - Blankenstein

Gott tröste alle, die um die Verstorbenen trauern.

Er bewahre die Verstorbenen für seine ewige Welt.

Hier finden Sie uns: Pfr. Stephan Vödisch und Pfrn. Kriemhild Hartenstein-Vödisch
Pfarrhaus Mohorn, Nossener Straße 4 - Tel. 035209 / 20217

E-Mail: kg.mohorn@evlks.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Das Pfarramt Mohorn ist weiterhin geschlossen. Vertretung übernimmt das Pfarramt in Wilsdruff Telefon (035204/48225) oder das Pfarramt Kesselsdorf (Telefon 035204/47133). Deshalb wenden Sie sich in Trauerfällen und Friedhofsanfragen direkt an das Pfarramt Wilsdruff.

Weitere Anfragen an Pfrn. Hartenstein-Vödisch und Pfr. Vödisch in Mohorn

Herr Peter Zuchold: Fördergersdorf/Tel. 035203 / 37130 – Christenlehre Mohorn

Bankverbindung für Kirchengeld und Friedhofsgebühren:

Konto bei LKG/KD-Bank

BIC:GENODED1DKD **IBAN: DE04 3506 0190 1641 8000 11**

Für jeglichen anderen Zahlungsverkehr:

Kassenverwaltung Pirna bei LKG/KD-Bank

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27 (immer angeben: RT 0856)

Redaktionsschluss Ausgabe Juni 2026 am 01. Mai 2026

Wir freuen uns auf Beiträge aus unseren Gemeinden.